

Concept Offices & Co-Working: Moderne Büroräume werden immer mehr zu einem zentralen Baustein der Geschäftsausstattung von Unternehmen. Vorreiter sind Arbeitsstätten in den USA von Weltmarktführern wie Google, Microsoft und Apple. Das Bewusstsein dafür, dass der Mensch noch immer den meisten Teil des Tages im Büro bzw. Geschäft verbringt, hat neue Raumkonzepte auf den Plan gerufen. Hierzulande erkennen immer mehr Firmen, dass ein entsprechendes Raumambiente die Produktivität fördert, insbesondere im kreativen und planerischen Bereich. Büroausstatter und Objektbauer sorgen dabei mit natürlichen Materialien, ergonomischen Arbeitsplätzen und Wohlfühl- und Rückzugszonen für Besprechungen und Pausen für eine erhöhte Arbeitsqualität. Die Arbeitsräume werden damit zum zweiten Zuhause. Gerade in Großstädten boomen zudem sogenannte Co-Working-Spaces, also Bürogemeinschaften, die von Selbstständigen und Freiberuflern angemietet werden können – vom ganzen Büroraum bis hin zum einzelnen Schreibtisch. Der Alleinstreiter im Home Office wird damit in ein soziales Miteinander integriert, das wiederum den Kooperationsgedanken fördert und Kontaktmöglichkeiten für neue Business-Ideen und Innovationen schafft.



Demografie: Der demografische Wandel macht auch vor der Arbeitswelt nicht Halt. Wenn in den nächsten Jahren rund 20 Millionen Menschen aus der sogenannten Baby-Boomer-Generation, den Geburtsjahren 1950 und 1960, in den Ruhestand gehen, müssen ihre Stellen neu besetzt werden. Bereits in zehn Jahren gehen fast eine halbe Million Arbeitnehmer mehr in Rente, als junge Menschen ins Erwerbsleben starten. Maschinelle Robotertechnik kann hier ein probates Mittel sein, um einige Arbeitsplätze zu kompensieren, doch auch eine solche Struktur gilt es sehr bedacht aufzubauen. Kompetente Zeit- und Leiharbeitsfirmen können für den Übergang zielgenau die benötigten Fachkräfte stellen, um Lücken mit kurzen Einarbeitungszeiten zu schließen. Langfristig sind überall neue Konzepte für den bedarfsgerechten Einsatz von Mensch und Maschine gefragt.



Daniel Gräbener,
Regionaler Jobverbund (RJV)

Entwicklung: Lebenslanges Lernen ist im 21. Jahrhundert ein wesentlicher Schlüsselfaktor für langfristigen Unternehmenserfolg. Know-how-Aufbau und Kompetenzbildung im eigenen Haus oder über extern geschlossene Kooperationen sind unabdingbar, um Produkte und Konzepte zukunftssicher auszurichten und nachhaltig im Markt zu platzieren. Wissen ist dabei nicht nur ausschließlich in theoretischer Form in der Forschung gefragt. Gerade der Fortschritt der Technologien verlangt nach Praktikern, also nach Menschen, die Maschinen nicht bloß digital konstruieren, sondern auch versiert sind, entsprechende Prototypen zu bauen und weiterzuentwickeln. ▶

„Fachkräftesicherung ist Netzwerksache! Der RJV ist ein Verbund von mittelständischen Firmen aus den Regionen Siegerland, Wittgenstein, Sauerland, Westerland und Lahn-Dill-Kreis und verknüpft regionale Bewerber und Entscheider auf einer gemeinsamen Karriereplattform.“

www.regionaler-jobverbund.de

Die **Online-Stellenbörse**
der Region

f 📷 ✂